

Bundesweiter Workshop für Operationelle Gruppen

EIP-Agri und LEADER – ein Traumpaar?!

Dr. Jan Swoboda
17. Oktober 2023, Kassel

LEADER – Aktionsgruppen in den Ländern

- ❖ **372 Regionen 2023 – 2027** (Änderung zu vorher)
- ❖ LEADER meist flächendeckend im ländlichen Raum
- ❖ Gebietskulisse (GAP-Strategieplan): ganz Deutschland mit Ausnahme der Städte über 100.000 Einwohner
- ❖ Die Bevölkerung eines LEADER-Gebiets grundsätzlich zwischen 30.000 und 150.000 Einwohnerinnen und Einwohner
- ❖ 14% der Mittel der 2. Säule (ELER und nationale Kofinanzierung)



LEADER – unterschiedliche Schwerpunkte und Mittel

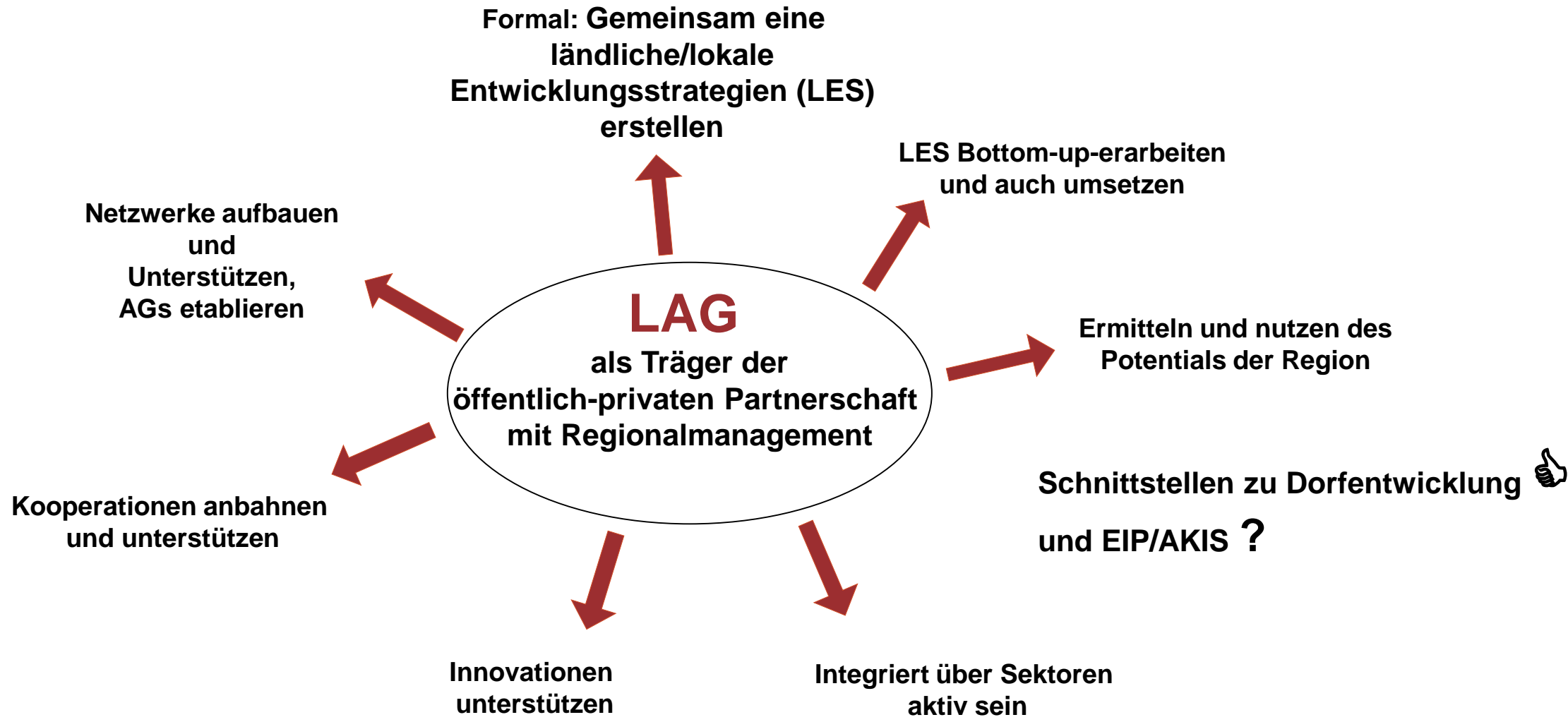
LEADER = Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft

- * In einigen Ländern Förderung für ländlichen Entwicklung in LEADER integriert (ILE und Dorfentwicklung)
- * Thematische Schwerpunkte legen LEADER-Regionen fest, Länder formulieren z.T. landespolitische Vorstellungen / zum EIP-Bezug?
- * **Öffentliche Mittel* je LAG (2023 bis 2027) Ø in DE knapp 4,5 Mio. EUR**
- * Bandbreite geplanter Mittel: von ca. 2,5 bis knapp 20 Mio. EUR



(* ELER + öffentliche Kofinanzierung;
Quelle: GAP-Strategieplan, Informationen von Bund und Ländern)

LEADER – Merkmale: was macht die LAG?



LEADER – Themen und Handlungsfelder

- ❖ Klimaschutz und –anpassung, Energiewende, teilweise Verknüpfung mit übergeordneten Themen (z.B: in Bayern mit Resilienz)
- ❖ Regionale Wertschöpfung, Regionale Wirtschaft, Fachkräfte (auch Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk)
- ❖ Sicherung oder Verbesserung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen, Basisdienstleistungen
- ❖ „Neues“ Wohnen und Arbeiten auf dem Land – Identitätsstärkung, kulturelles und natürliches Erbe, Entwicklung von Dorf- und Ortskernen – Dorfentwicklung als Partner
- ❖ Unterstützung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements (inklusive Beteiligung und Inklusion sowie Chancengleichheit)
- ❖ Tourismus, häufig verbunden mit Nachhaltigkeit (beispielsweise Mobilität)

LEADER – der Weg von der Idee zum Projekt

- ❖ Projekt dient Zielsetzung in den LES - (bei LEADER ursprünglich auch Innovation und Wertschöpfung)
- ❖ Projektidee vorstellen / Regionalmanagement berät
- ❖ Träger reicht konkrete Projektidee ein, nachdem LAG Aufruf veröffentlicht hat (tlw. laufende Einreichung möglich)
- ❖ Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe entscheidet auf Grundlage der LES und der Auswahlkriterien inhaltlich über Projekte („Förderwürdigkeit“), erstellt Ranking
- ❖ Förderantrag bei zuständiger Behörde / Regionalmanagement berät – Pauschalen/Einheitskosten erleichtern das Verfahren etwas
- ❖ Vollständige Projektumsetzung und –abrechnung
- ❖ Auszahlung der Mittel

Wie können sich LEADER und EIP ergänzen?

LAGs können zum Beispiel

- ❖ Bedarfe formulieren (...für Forschung, Wissenschaft, Versuchswesen etc.)
- ❖ EIP Ergebnisse verbreiten, verstetigen und anpassen (regionalspezifisch)
- ❖ EIP-Ergebnisse in Entwicklungsstrategien aufnehmen und in Projekten weiterentwickeln - Investition
- ❖ EIP-Ergebnisse bei der Projektauswahl berücksichtigen
- ❖ Akteure aus OGs ins Netzwerk aufnehmen

Aber: EIP-Blick bisher oft nicht im Portfolio des Regionalmanagers verankert, auch Abhängig auch von Vorgaben der Länder, und – ist das LAG-Management bereit oder zu überzeugen das Portfolio zu erweitern.

OGs können zum Beispiel

- ❖ auf Netzwerke und LEADER Projektergebnisse zurückgreifen
- ❖ aus LEADER definierte Bedarfe untersuchen, erforschen und Varianten testen
- ❖ Lösungsvorschläge, Handbücher, Apps etc. entwickeln und anbieten
- ❖ LEADER-Partner in Netzwerk einbinden / Netzwerk aufbauen

Korn B (Niederrhein, Nordrhein-Westfalen)

- ❖ Abgeschlossenes **EIP-Projekt**: Anbau von Sommergetreide untersucht, mit Fokus auf Nachhaltigkeit und **Gewässerschutz**, am Beispiel Sommerdinkel, -roggen und Perlweizen:
- ❖ Während dreijähriger Projektlaufzeit wurde untersucht, welche alten Back-, Malz- und Braugetreidesorten sich für alle Beteiligten der Wertschöpfungskette am besten eignen (u.a. um erfolgversprechende Anbauempfehlungen für den Anbau in Wasserschutzgebieten zu geben).
- ❖ Projektteam: drei Landwirte, zwei Bäcker, zwei Brauer, Wissenschaft und Kommunikation; Wirtschaftsförderung des Kreises Wesel; Beratung: Landwirtschaftskammer NRW
- ❖ **LEADER-Projekt**, Ziel: Biogetreide muss verarbeitet und verkauft werden können.
Dazu: regionale Wertschöpfungskette für das alternative Getreide aufbauen, u.a. durch Förderung eines Mühlenbaus
- ❖ Geplanter Start des LEADER-Projekts: Herbst 2023

Precision farming (BR)

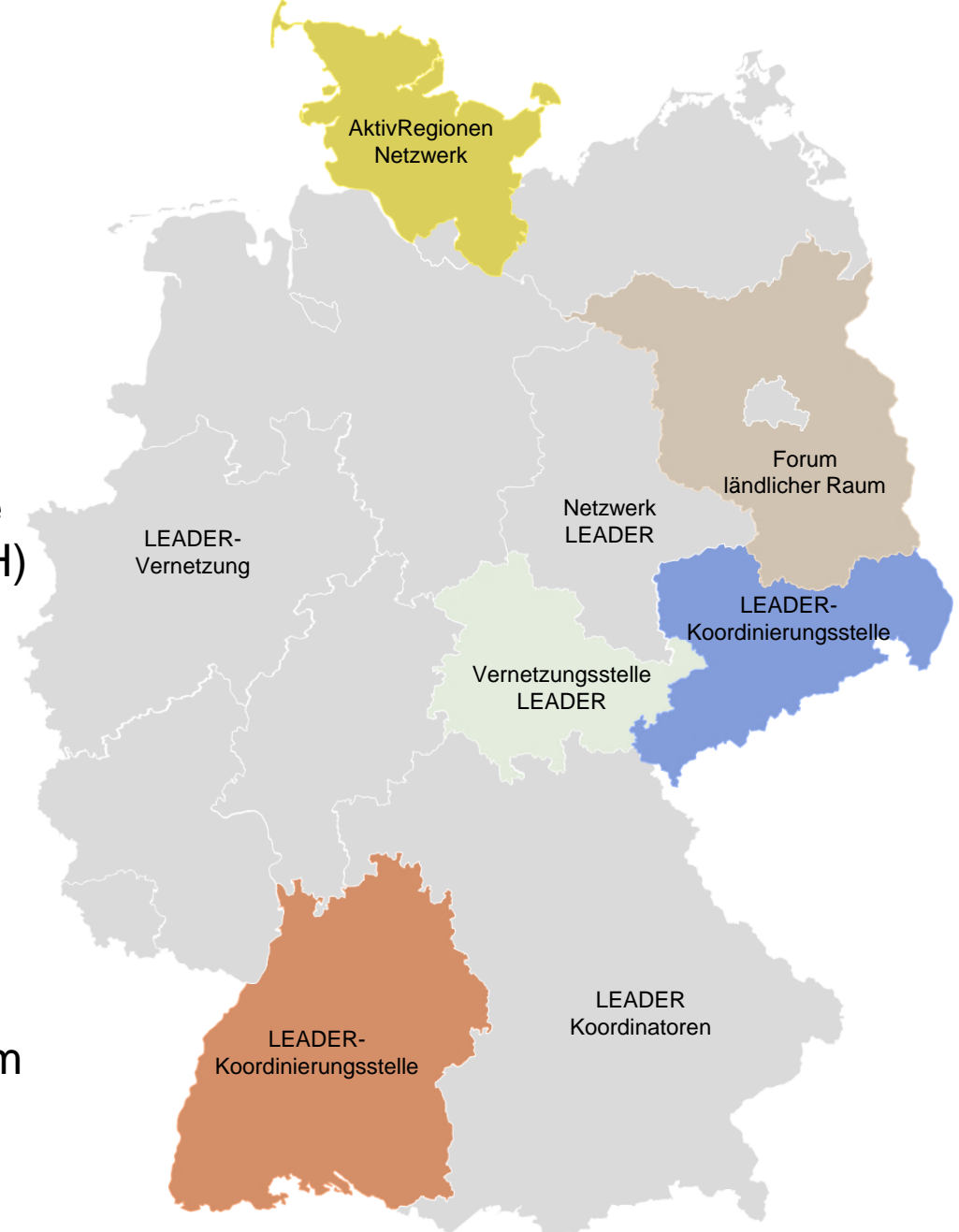
- ✱ **Start: Machbarkeitsstudie**, als **LEADER**-Kooperationsprojekt in zwei LEADER-Regionen 2011 – 2015. Entwicklung/Einführung von Technologien auf 12 landwirtschaftlichen Betrieben, (Datenerfassung und Übertragung - Isobus Schnittstellen abgleichen, Modellvarianten) – **Berater intensiv dabei**
- ✱ **Folge 1:** Der deutlich gewordene Bedarf für die genauere Erforschung der Auswirkungen einzelner Methoden wurde im **EIP-Projekt** „pH-BB – präzise Kalkung“ von 2016 – 2022 weiter untersucht (Geophylos, pH-Wert-Sensoren, Plattform für Bodendaten – Ergebnisabgleich) – Erstellung einer Applikationskarten für die Kalkausbringung – **selber Berater in Projekt dabei**
- ✱ **Folge 2:** Weitergeführt im Projekt teilflächendifferenziert-optimiertes Nährstoffmanagement im Ackerbau“ TONIA (2022 – 2025) Ergebnisse aus vorangegangener Projekten **plus:** Abgleich mit Klimadaten (Niederschlag, Temp, Wind), Berücksichtigung Pflanzenwachstumsstadiums, Hangneigung, Auswaschung,..) – fundierte Prognose des N-Bedarfs - **Berater auch hier dabei**

Precision dairy farming: LEADER Kooperationsprojekt (BR)

- ❖ **LEADER** 2017-2023 Anwendungsoptimierung von Elektronik / Technik / Verfahrenssystemen in der Milchviehhaltung mit 17 Betriebe - 7.500 Milchkühe
- ❖ Marktanalyse, Betriebsanalyse – gute Eignung (Abkalbung, Tränke, Fruchtbarkeitmanagement, ...) Ziel: - Effizienzsteigerung
- ❖ **EIP:** Tierwohlampel 2016-2020 – Tierwohl Mess- und Managementsystem auf Basis von physiologischen Daten (Ohrmarke) kombiniert mit den Daten aus dem Herdenmanagementprogramm – Ohrmarke an 120 Kühen getestet - Früherkennung von Krankheiten, Brunst, Abkalbung
- ❖ Weitergeführt zur Marktreife über **DIP**
- ❖ **Berater waren in beiden Projekten die gleichen** (Vorteil: Kompetenzbündelung); einige Betriebe waren in beiden Projekten aktiv
- ❖ Erfolgsfaktor für Innovationstransfer: Personelle Kontinuität der Wissensträger

Netzwerk – Länder & Regionen

- ✿ Landesnetzwerke, fünf Vernetzungsstellen (kleine Einheiten, 1-3 Personen), überwiegend auf LEADER ausgerichtet
- ✿ In nachgeordnete Behörden eingebunden, Akademie für den ländlichen Raum (BB), beauftragtes Büro (SH)
- ✿ Bayern: die regionalen LEADER-Koordinatoren sind auch Ansprechpartner für EIP-Agri
- ✿ Dazu: Selbstorganisierte Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaften für LEADER in jedem Bundesland (www.baglag.de)
- ✿ Kontakt zu LAGs: Datenbank mit aktiven Regionen im Aufbau, Infos zu LEADER und Übersichten der Ländern: www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...und weiter mit ihren Fragen



Folgen Sie uns...

... auf Facebook:

www.facebook.com/dvs.laendlicher.raum

... auf Twitter:

www.twitter.com/dvs_land

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die
Gemeinsame Agrarpolitik der EU
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Dr. Jan Swoboda

Tel. 0228 99 6845 - 3956

Jan.Swoboda@ble.de

www.dvs-gap-netzwerk.de

Netzwerk – DVS

- ❖ Die Vernetzungsstelle begleitet die Umsetzung des GAP-Strategieplans (1. und 2. Säule) und baut dabei auf Erfahrungen und Verfahren der vergangenen Förderperiode auf. Sie...
 - ❖ vernetzt und unterstützt LEADER, EIP-Agri und weitere Kooperationsprojekte – auch in transnationaler Zusammenarbeit;
 - ❖ unterstützt die Umsetzung der ELER-Anteile des GAP-Strategieplans qualitativ;
 - ❖ organisiert Plattformen und Veranstaltungen, um den Erfahrungsaustausch zwischen Interessenträgern und das Peer-Learning zu erleichtern;
 - ❖ erfasst, analysiert und verbreitet Informationen über Maßnahmen und bewährte Verfahren;
 - ❖ stärkt die Beteiligung von Interessengruppen an der Umsetzung;
 - ❖ informiert des (Fach-)Publikum und potenzielle Begünstigte über die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums;
 - ❖ nimmt Vernetzungsaktivitäten auf europäischer Ebene wahr.